

Bundesamt für Energie
Vernehmlassung 12.400
Postfach
3003 Bern

Bern, 16. November 2012

Vernehmlassung 12.400 Parlamentarische Initiative „Freigabe der Investitionen in erneuerbare Energien ohne Bestrafung der Grossverbraucher (UREK-N)“

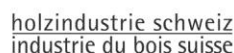
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme. Die Task Force Wald+Holz+Energie vertritt die Verbraucher von Schweizer Rohholz, die mit energieintensiven Prozessen Schnittholz, Papier und Holzwerkstoffe produziert, aber auch erneuerbare Energie erzeugt (Wärme, Pellets, Strom). Wir vertreten somit Energieverbraucher und –produzenten.

Trotz der unterschiedlichen Interessenlage unserer Mitglieder unterstützen wir ihren Vorschlag grundsätzlich

- Die Erhöhung der KEV im Rahmen der Energiestrategie 2050 ist für die Papier- und Holzwerkstoff-Industrie nachvollziehbar, auch wenn deren Holz-Rohstoff durch KEV-Anreize für die (konkurrierende) energetische Nutzung von Holz tendenziell verteuert wird.
- Die Entlastung der Grossverbraucher ist für die übrige (Holz-)Wirtschaft nachvollziehbar, weil die Energiekosten für die Herstellung von Papier, Holzwerkstoffen und Schnittholz von existenzieller Bedeutung sind (verschärft noch durch die Frankenstärke). Und die Grossverbraucher in der Holzindustrie sind gar systemrelevant für die Pflege des Schweizer Waldes.

Sowohl die KEV-Erhöhung, als auch die Entlastung der Grossverbraucher sind in diesem Sinne ord-



nungspolitisch vertretbar. Wir begrüßen die vorgeschlagene Änderung des Energiegesetzes und deren Inkraftsetzung auf den 1.1.14.

Freundliche Grüsse



Thomas Ladrach
Präsident



Hansruedi Streiff
Geschäftsführer